

## Charts

## Singles

1	(1)	Nathan Evans: Wellerman
2	(3)	Justin Bieber feat. Daniel Caesar & Giveon: Peaches
3	(6)	Riton x Nightcrawlers feat. Mufasa & Hypeman: Friday (Re-Edit)
4	(5)	Masked Wolf: Astronaut In The Ocean
5	(2)	Master KG feat. Burna Boy & Nomcebo Zikode: Jerusalem
6	(10)	atb x Topic x A7S: Your Love (9PM)
7	(4)	Tiësto: The Business
8	(neu)	Lil Nas X: Montero (Call Me By Your Name)
9	(7)	The Weeknd: Save Your Tears
10	(8)	Zoe Wees: Girls Like Us

## Alben

1	(neu)	Evanescence: The Bitter Truth
2	(neu)	Baba Shrimps: III
3	(neu)	Fler: Widder
4	(5)	Sing Meinen Song Vol. 2
5	(6)	Kunz: Mai
6	(neu)	Djadja & Dinaz: Spleen
7	(2)	Sch: Jlivs II
8	(neu)	Adrian Smith / Richie Kotzen: Smith/Kotzen
9	(4)	Justin Bieber: Justice
10	(1)	Lana Del Rey: Chemtrails Over The Country Club

## Belletristik

1	(1)	Juli Zeh: Über Menschen
2	(2)	Joël Dicker: Das Geheimnis von Zimmer 622
3	(3)	Viveca Sten: Das Grab in den Schären
4	(5)	Benedict Wells: Hard Land
5	(4)	Arno Camenisch: Der Schatten über dem Dorf
6	(8)	Christian Kracht: Eurotrash
7	(7)	Bernardine Evaristo: Mädchen, Frau etc.
8	(6)	Kazuo Ishiguro: Klara und die Sonne
9	(10)	Tove Ditlevsen: Kindheit
10	(9)	Paulo Coelho: Und die Liebe hört niemals auf

## Sachbuch

1	(5)	Tanja Grandits: Tanja Vegetarisch
2	(neu)	Richard David Precht: Von der Pflicht
3	(1)	Atlas der Säugetiere – Schweiz und Liechtenstein
4	(9)	Thomas Meyer: Was soll an meiner Nase bitte jüdisch sein?
5	(2)	Bodo Schäfer: Ich kann das
6	(8)	Stefanie Stahl: Das Kind in dir muss Heimat finden
7	(-)	Nadia Damaso: Eat Better Not Less
8	(-)	Yotam Ottolenghi: Simple. Das Kochbuch
9	(neu)	Sarah Schocke: Abnehmen am Bauch
10	(-)	Bill Gates: Wie wir die Klima- katastrophe verhindern

## DVDs

1	(neu)	Honest Thief
2	(2)	Greenland
3	(5)	After Truth
4	(9)	Drachenreiter
5	(3)	Gott, du kannst ein Arsch sein!
6	(6)	Tenet
7	(1)	Capone
8	(8)	Mulan (LA)
9	(4)	Es ist zu deinem Besten
10	(-)	Harry Potter Complete Collection

## «Den Schmerz mit ihnen aushalten»

Schattenwurf: Der reformierte Pfarrer Andreas Haas (57) erzählt, wie er Sterbende begleitet und Trauernde tröstet.

«Licht im Schatten. In meiner Arbeit, die zu einem wesentlichen Teil auch darin besteht, Sterbende zu begleiten und Trauernde zu trösten, erlebe ich das oft. Trauer und Tod können auch Dankbarkeit und Gelöstheit beinhalten. Bei der Begleitung Sterbender wie Trauernder ist die Haltung wichtig. Es ist wichtig, da zu sein, präsent zu sein. Wahrzunehmen, was der jeweilige Mensch braucht.»

Vor langer Zeit las mir eine Frau im Spital einen Brief ihrer Verwandten vor. Diese schrieben davon, dass man sich im kommenden Frühjahr wiedersehe. Die Frau schwieg dazu. Als ich ganz direkt meinte: «Und gell, wir wissen beide, dass Sie kommendes Frühjahr nicht mehr da sein werden» – da strahlte sie. «Ja, genau so ist es», meinte sie. Es war eine sichtbare Erleichterung für die Frau, den Tod ins Auge zu fassen. In der Nacht darauf verstarb sie. Ich habe auch schon zu Sterbenden gesagt, dass sie gehen dürfen. Denn manche fühlen sich verpflichtet, noch zu bleiben. Und manchmal kommt es auch vor, dass man an einem Sterbebett gar nicht redet. Manchmal ist Stille besser, eine präzise Stille. Die Gedanken sind beim Sterbenden, man ist in der Stille miteinander verbunden. Ich bin übrigens überzeugt, dass auch demente Menschen diese Präsenz spüren.

Einmal sass ich zwanzig Minuten bei einer Schlafenden. Später erzählten mir ihre Kinder, die Mutter habe gesagt: «Pfarrer Haas war da.» Wichtig ist in so einem Fall, nicht über die Person zu reden, sondern mit ihr zu sein. Ich möchte kein Programm abspulen und kein Gebet aufdrängen. Ich möchte wahrnehmen, was für diesen sterbenden Menschen gut ist. Das kann ein Gebet, aber auch die Kraft der Stille sein. Aus der Stille heraus entsteht sehr vieles.

Vorbereiten auf die Sterbe- und die Trauerbegleitung kann man sich nie. Man verhält sich aus der Situation heraus. Die Grundhaltung der Stille ist auch zentral, wenn man auf verzweigte Angehörige trifft. Den Schmerz kann ich den trauernden Angehörigen nicht nehmen, aber ich kann ihn mit aushalten.



Präzise Stille: Der Zuger Andreas Haas im Hospiz Zentralschweiz. Bild: Dominik Wunderli (Littau, 24. 3. 2021)

Ich kann auch Wut gegenüber Gott teilen. Wut und Trauer sind wichtige Gefühlsäusserungen. Man muss sie freisetzen können, weil sie eine grosse Verwandlungskraft in sich bergen.

Man kann in der Sterbebegleitung nicht immer den Moment des Todes abwarten. Das können nur Verwandte organisieren. Manche Menschen sterben aber auch lieber alleine. Es gibt immer wieder jene Erzählungen, dass die Mutter oder der

Vater in dem Moment gestorben ist, als man aus dem Zimmer war. Sterben ist etwas sehr Intimes und Individuelles. Wenn der Sterbende noch ansprechbar ist und reden möchte, ist es mir wichtig, ernst zu nehmen, was mir erzählt wird. Ich nehme auch die Angst vor der Hölle ernst. Oft malen Sterbende aber auch ganz schöne Bilder von ihrer Vorstellung vom Tod. Berührende Bilder etwa von den Atomen verstorbener Men-

schen, die sich im Diesseits verteilen. Ich kann einem Sterbenden die Angst nicht nehmen, aber ich kann ihn ernst nehmen in seiner Angst. Ich kann meine Hand unter die Hand dieses Menschen legen, sodass er seine Hand wegziehen kann, wenn ihm diese Berührung zu viel ist.

Licht und Schatten. Ein Teenager meinte einmal zu mir, niemals Pfarrer werden zu wollen, weil man da mit so viel Trauer zu tun hätte. Doch es

wird auch ganz viel gelacht – sowohl bei der Sterbebegleitung als auch bei der Trauerarbeit. Plötzlich gelingt ein Lachen. Man erzählt über den Mensch, erinnert sich herzlich an ihn.

Im Hospiz Zentralschweiz in Littau, das im Januar 2020 eröffnet wurde und für das ich mich als Stiftungsratspräsident einsetze, sollen sich Sterbende und ihre Angehörigen geborgen und zu Hause fühlen. Wir möchten einen geschützten Raum bieten. In diesem Hospiz halten wir auch bewusst zwei Katzen, sie sind die einzigen ständigen Bewohner. Katzen sind sehr gute Sterbebegleiter, sie rennen nicht davon. Sie bringen Ruhe in das ganze Geschehen. Diese Tiere haben ein Gespür für den Tod. Interessant ist, dass auch diese zwei Kater seit Eröffnung des Hospizes einen Prozess durchgemacht haben. Einer von ihnen setzt sich inzwischen auf die Betten der Verstorbenen – so als ob er Totenwache hielte.

Für trauernde Hinterbliebene sind Rituale wichtig. Mit dem Tod eines geliebten Menschen bricht eine Welt zusammen. Die Beerdigung hilft zunächst, in kein Loch zu fallen. Die grosse Leere kommt meist nach der Beerdigung. Die Frage, wie man weiterleben kann, ohne den Verstorbenen. Hier helfen Rituale, die katholische Kirche bietet diese in Form von Messen, die in Abständen abgehalten werden. Ein Jahr ist ein Zeitraum, der für Trauer mindestens benötigt wird. Das erste Weihnachten, der erste Geburtstag ohne den geliebten Menschen. Meine Geschwister, unsere Mutter und ich treffen uns jedes Jahr am Geburtstag unseres verstorbenen Vaters zu einem Essen. Dieses Ritual hilft uns und pflegt die Erinnerung an den Vater. Es ist auch Licht, wo es um Tod und Sterben geht. Und ich empfinde es als enormes Geschenk, Sterbende begleiten und Trauernde trösten zu dürfen.»

**Aufgezeichnet von**  
Susanne Holz

**Hinweis**

In der Serie «Schattenwurf» erzählen Zentralschweizerinnen und Zentralschweizer von Licht- und Schattenseiten des Lebens.

## Die Wirklichkeit Kubas im Spiegel der Kunst

Heute startet in Luzern eine Ausstellung mit Werken kubanischer Kunstschaffender. Eine farbprächtige Reflexion.

Einen breiten Einblick in das aktuelle kubanische Kunstschaffen bietet die Ausstellung «Cubanisado», die heute in der Löwengalerie Luzern eröffnet. Gezeigt werden Werke von Alfredo Mendoza Bullain, Anabel Herrera, Chucho, Leandro Manuel und anderen mehr. Gemalt und geschaffen wurde mit der typisch kubanischen Intensität. Alle beteiligten Kunstschaffenden haben eine anerkannte Kunsthochschule absolviert und arbeiten seither freischaffend.

Viele der Bilder widerspiegeln die oft absurde kubanische Realität, die meist mit nicht wenigen Schwierigkeiten einhergeht.

**Doppeldeutigkeiten, die berühren**

In subtilen Andeutungen, sei es durch Titelwahl oder Mimik der dargestellten Figuren, fliesst diese Irrationalität in die Werke ein und macht nachdenklich. Diese Doppeldeutigkeiten berühren und machen unter anderem den Reiz der kubanischen



«Claudia» von Leandro Manuel.

Bild: PD

Kunst aus. Galerist Andi Schnelli, der seit 30 Jahren nach Kuba reist, sagt: «Diese jungen talentierten Kunstschaffenden halten mittels ihrer Bilder und Skulpturen der kubanischen Wirklichkeit den Spiegel vor.» (sh)

**Hinweis**

Ausstellung «Cubanisado» in der Löwengalerie Luzern, Löwenplatz 6, bis 8. Mai. Geöffnet Mi/Fr 14–19 Uhr, Do 14–21 Uhr, Sa 11–17 Uhr. Eröffnung heute, Do, 14–21 Uhr. [www.loewengalerie.ch](http://www.loewengalerie.ch)